

Weihnachtlicher Abschluss in Herrgottsruh

Bei dem Konzert in der Friedberger Wallfahrtskirche begeistern die Sängerinnen und Sänger des Collegium Vocale mit einer musikalischen Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Von Ines Schmitt

Friedberg Der Ruf eines „sehr guten Chores“ eilt den Sängerinnen und Sängern des Collegium Vocale Friedberg voraus. Und die musikbegeisterten Zuhörer in der gut gefüllten Wallfahrtskirche Herrgottsruh wurden nicht enttäuscht. Während draußen klirrende Kälte herrschte, waren im Inneren der Kirche bei Kerzenschein herzerwärmende Klänge zu hören. Die 25 Sängerinnen und Sänger des Collegium Vocale verzauberten beim Konzert am Dreikönigstag mit einer Meisterleistung die rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörer und sorgten für ein einmaliges Klangerebnis.

Es ist das letzte von vier Weihnachtskonzerten des bekannten Chores. In einer musikalischen Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit standen berühmte Chorwerke von Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts auf der Programmliste. Gleich zu Beginn waren zarte Töne im Lied „Under var en stjärna blid“ von Erik Ekberg zu vernehmen und zum ersten Mal kommt Gänsehautfeeling auf. In den nächsten Stücken, vier- bis achtstimmig gesungen, stellte der Chor sein Können ausgezeichnet zur Schau. Jedem einzelnen Chormitglied merkte man die Freude am Singen an.

Chorleiter Bernd-Georg Mettke leitet das Ensemble seit 1999 und



25 Sängerinnen und Sänger des Collegium Vocale Friedberg verzauberten beim traditionellen Weihnachtskonzert in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh die Zuhörer. Foto: Ines Schmitt

hat mit ihm schon viele außergewöhnliche Konzertprogramme aufgeführt. Auch das Programm in Friedberg ist abwechslungsreich und hochkarätig. Der Chor ist vielseitig aufgestellt und verzauberte beim Konzert die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder aufs Neue. So hatte man doch tatsächlich den Eindruck, dass beim „Ring The Bells“ von Paul Fincham,

durchaus Glocken läuteten. Beim „Follow That Star“ von Peter Gritton kam Jazzstimmung auf und „In Silent Night“ von Mitchel B. Southall brillierte als schönster weihnachtlicher Chorsatz mit andächtiger Schönheit.

Zehn Werke, thematisch in vier Blöcke unterteilt, sorgten für einen einmaligen Abend. Chorleiter Bernd-Georg Mettke führte dazu

mit kleinen Erklärungen zu den Musikstücken locker durch das Programm. Mit einem Werk eines schwedischen Komponisten begann der Chorabend und mit dem Werk des Schweden Robert Sund „Leuchte über Meer und Strand“ schloss sich eine erste Zugabe an. Der Titel der zweiten Zugabe wurde vorab nicht verraten. Doch kaum erklangen die ersten Töne,

war das Rätsel gelöst und es hätte wohl mancher Zuhörer gerne bei „Stille Nacht“ ein wenig mitgesungen.

Viel zu schnell verging die Zeit, und mit einem nicht enden wollen, tosenden Applaus, der die hervorragende Leistung des Collegium vocale Friedberg würdigte, endete das Konzert in Friedberg. Die Erwartungen an die Sängerinnen und Sänger wurden mehr als erfüllt: Wolfgang Braun saß ganz vorn in der ersten Reihe und ist mit seiner Frau wie jedes Jahr zum Weihnachtskonzert in die Wallfahrtskirche gekommen. Er singt selbst in einem Chor und ist laut seinem musikalischen Urteil auch heuer wieder in allen Bereichen von der Darbietung überaus begeistert.

Hubert Raab ist sogar Gründungsmitglied des Collegium Vocale und als Kreisheimatpfleger tätig. Er war von der sehr guten Auswahl und der fantastischen Darbietung der Musikstücke hingerissen. Seine Frau Gabriele bestätigte seine Begeisterung und fügte hinzu, dass das Konzert für die beiden immer ein absoluter Höhepunkt in der Weihnachtszeit ist.

Auch Pater Hans-Joachim Winzens freute sich sehr, den Chor zu Gast gehabt zu haben. Es wurde auf hochkarätigem Niveau gesungen, das sei am Dreikönigstag ein sehr schöner Abschluss der Weihnachtszeit, war sein überzeugtes Fazit.